



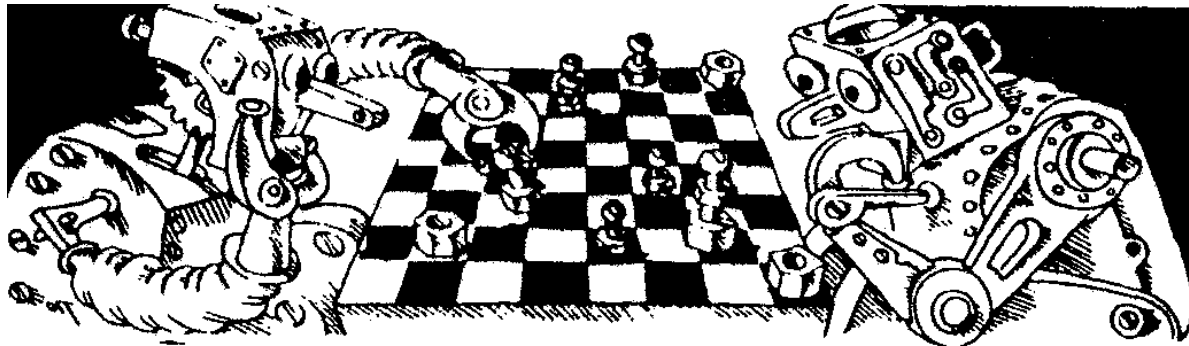
Chess Champion MK I



Boris



Chess Challenger 10



Ein Turnier der Mikro-Schach-Computer

Als ich in der Zeitschrift ROCHADE Nr. 176, Ausgabe März 1979, den Beitrag über die letzten US-Computerschach-Meisterschaften las, mit dem Erfolg des Mikrorechner-Programms SARGON II, war „mein kleines Schachturnier“ schon beendet! Der letzte Satz von Prof. Schwenkel lautete in dem Bericht: „Mit den heutigen Taschen-Schach-Rechnern möchte man das Experiment freilich lieber nicht wiederholen – oder doch?“ Gemeint war damit: ein Schachwettkampf von Mikrorechnern gegen Großrechner. Die Kaufhaus-Rechner würden dabei – im Unterschied zu SARGON – wohl nicht gut abschneiden (s. ROCHADE Nr. 172, Nov. 78, S. 328). Dafür sind Wettkämpfe der Zwerge untereinander um so interessanter.

Hier möchte ich bereits einflechten, daß mir vor etwa 2 Monaten ein kleiner Schachrechner mit dem wohlklingenden Namen „BORIS“ geschenkt worden war. Es war mit ihm zwischenzeitlich bereits umfangreich experimentiert worden. Ich gebe zu, daß es mich durchaus interessierte, ob dieser Kleinrechner zu den besten auf dem heutigen Markt zählte. An ein Turnier von Kleinrechnern war jedoch in keinem Falle gedacht.

Alles war Zufall! Am 23. März 1979 suchte ich Herrn Rattmannsen. (den bekannten Hamburger Schach-Verleger und -Funktionär) auf, um mir einige Schachbücher zu kaufen. Als ich nach Hause fuhr, hatte ich zwei weitere Rechner anderer Fabrikate im Auto. Vier Tage lang wurden mir die Schachrechner Chess Challenger 10 und Chess Champion MK I

leihweise zur Verfügung gestellt. Schon auf der Rückfahrt freundete ich mich mit dem Gedanken an, die Rechner gegeneinander spielen zu lassen. Vom Gedanken bis zur Ausführung war der Weg nicht mehr weit.

Ich ging an die Sache recht unbedarft heran, in der Annahme, daß das Turnier an einem Wochenende leicht abzuwickeln sei. Es war gut so! Denn wenn ich gewußt hätte, was auf mich zukam und welcher Zeitaufwand dazu gehörte, so wäre es zu diesem kleinen Turnier bestimmt nicht gekommen.

Meine Turnierordnung sah folgendes vor: Jede Partie sollte bis zum bitteren Ende, also Matt, Patt oder Remis (Zugwiederholung) ausgespielt werden. Jeder gegen jeden Rechner sollte 2 Turnierpartien spielen. Die Bedenkzeit

pro Zug läßt sich bei den Rechnern durch Knopfdruck einstellen, beim BORIS auf die Sekunde genau, bei den anderen dagegen nur im Mittelwert. Ich wählte folgende Einstellungen: BORIS: 3 Min. Bedenkzeit

Chess Challenger 10: Spielstufe 10 (die laut Bedienungsanleitung einem Mittelwert von 3 Min. entspricht)

Chess Champion MK I: je eine Partie auf Stufe 3 bzw. 4.

Bedauerlich ist beim MK I, daß er laut Bedienungsanleitung grundsätzlich nur mit den schwarzen Steinen spielt. Gewisse Manipulationen, die dabei noch möglich sind, wollte ich lieber nicht durchführen.

Leider fehlte mir der Kleinrechner „COMPU CHESS II“. Vielleicht wird es möglich sein, daß der Sieger aus dem Turnier einen Wettkampf mit diesem Kleinrechner austrägt. Und dann begann der Wettkampf! Eine geraume Zeit überlegte ich mir noch, was ich selbst spielen würde. Ich lernte aber dann bald, über die Züge der Rechner nicht mehr nachzudenken. Ich war nur noch Computer-Operateur.

Die Wartezeiten zwischen den Zügen wurden genutzt, um mit dem jeweiligen spielfreien Rechner Partien auf spezielle Eröffnungen (in diesem Falle: Königsgambit) in den verschiedenen Spielstärken durchzuführen (darüber mehr in einem späteren Bericht).

Das Turnier führte zu folgendem Ergebnis:

	NAME	1	2	3	TK.	P.
1	BORIS	1	1	1	1	4 1.
2	CHESS CHALLENGER 10	0	0	1	1/2	1 1/2 2.
3	CHESS CHAMPION MK I	0	0	0	1/2	1/2 3.

In den 6 Turnierpartien wurden 553 Einzelzüge gemacht. Wenn man 3 Minuten Bedenkzeit im Mittel ansetzt, und die Schreib- und Eingabezeit mit einer weiteren Minute berechnet, so wurden 2212 Minuten oder 36.87 Stunden Schach gespielt! Und das an einem einzigen Wochenende!! Partien mit kurzen Anmerkungen werden folgen.

Gerhard Piel, Hamburg

Gerhard Piel: Ein Turnier der Mikro-Schachcomputer

NB: Hoogstwaarschijnlijk is dit bericht van een microschaakcomputertoernooitje, het oudste wat ooit gepubliceerd is! (Quelle: Rochade Nr. 178 – Mai 1979) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)